

# So geht die Energiewende

## Klimafreundlicher Kaffeegenuss

Mai

Viele Menschen greifen zum Einwegbecher, um unterwegs ihren Kaffee zu trinken. Doch dieser Trend hat negative Folgen für die Umwelt.



links: Stefanie Greiner, Leiterin des Cafe Pane Bavaria in der Glonner Straße 2 in Aßling



Die Deutsche Umwelthilfe hat errechnet, dass in Deutschland stündlich 320.000 Coffee-to-go-Becher verbraucht werden; pro Jahr sind das fast drei Milliarden! Das verursacht rund 83.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Herstellung der Becher, weitere ca. 28.000 Tonnen CO<sub>2</sub> für die Polystyrol-Deckel. Jährlich 22.000 Tonnen Rohöl werden für die Polyethylen-Beschichtungen der Becherinnenseiten und Polystyrol-Deckel eingesetzt. Da für die Papierfasern der Pappbecher in der Regel Neumaterial verwendet wird, müssen dafür Bäume gefällt werden.

Auch Einwegbecher mit Recycling- oder Biokunststoffanteilen sind nicht viel klimafreundlicher, denn hierfür werden ebenso Wasser, Energieträger, Holz, Kunststoff und Chemikalien eingesetzt. Und nicht zuletzt landen die Becher nach einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von nur 15 Minuten im Abfall oder werden – schlimmer noch – auf der Straße oder in der Natur „entsorgt“.

Dass es auch anders geht und man umweltbewusst unterwegs Kaffee genießen kann, beweist Martin Gruber im Cafe Pane Bavaria, das seinem REWE-Markt in Aßling angeschlossen ist.

Im Energiespartipp im Gemeindeblatt zum Thema „Plastikwelt – Plastikwahn“ las er die Empfehlung für „kleine Schritte“ und „werden Sie kreativ“. Seine nicht nur kreative,

sondern auch pragmatische und nachhaltige Lösung: Der Kaffeeliebhaber kauft einmalig einen hochwertigen Thermobecher von Bodum, den er dann bei jeder Bestellung eintauscht. Den Deckel behält er; sein Heißgetränk bekommt er in einem frisch gespülten Thermobecher – jeweils mit einem Rabatt von 10 Cent.

*„So ist allen geholfen: Der Kunde kann mit gutem Gewissen seinen Kaffee genießen, die Umwelt gewinnt, und die Hygiene an der Kaffeemaschine können wir so auch gewährleisten!“*

*Martin Gruber, REWE-Markt Aßling*

Auch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz macht gegen Einwegbecher mobil: Auf der Internetseite [www.coffeetogo.bayern.de](http://www.coffeetogo.bayern.de) sind in einem Bayern-Atlas alle Verkaufsstellen aufgeführt, die eine Befüllung mitgebrachter Becher bzw. ein Mehrwegsystem unterstützen. Außerdem gibt es Best-Practice-Beispiele und eine Praxishilfe – Nachahmung ausdrücklich erwünscht!

Weitere Informationen erhalten Sie von

Martin Gruber, [rewemarkt@yahoo.de](mailto:rewemarkt@yahoo.de), [www.rewe-gruber.de](http://www.rewe-gruber.de)

oder Bärbel Zankl, Energieagentur Ebersberg gGmbH,

Tel. 08092/823-513, [baerbel.zankl@ira-ebe.de](mailto:baerbel.zankl@ira-ebe.de)